

DIETER STIEFEL



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

DIE GROSSE KRISE IN EINEM KLEINEN LAND

Österreichische Finanz- und Wirtschaftspolitik
1929–1938



BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · GRAZ

Inhalt

Vorwort	VII
1. Die Krise des Steuerstaates	1
1.1 Die Tendenz der steigenden Staatsausgaben	1
1.2 Etatismus und die Aufgaben des Staates in der Krise	32
1.3 Sparen, sparen, sparen!	45
1.4 Die Kürzung der Beamtengehälter	78
1.5 Die Grenzen des Steuerstaates	95
1.6 Die autoritäre Lösung	109
2. Die Dominanz der Finanzpolitik	121
2.1 Die Struktur der österreichischen Staatsschulden	121
2.2 Die österreichische Wirtschaftspolitik und der Völkerbund	132
2.3 Die wirtschaftspolitischen Konsequenzen der Völkerbundanleihe	143
2.4 Der wirtschaftspolitische Handlungsrahmen in der Weltwirtschaftskrise	153
2.5 Die Kontinuität in der österreichischen Wirtschaftspolitik	180
2.6 Die Spannung zwischen Finanzpolitik und Arbeitsbeschaffung	198
3. Die Währungspolitik	211
3.1 Geldwertstabilität als politischer Grundkonsens	211
3.2 Der Widerstand gegen die Abwertung	229
3.3 Devisenbewirtschaftung und Transfermoratorium	243
3.4 Die inländische Kapitalbildung	260
3.5 Ausländische Kredite	280
3.6 Die Zahlungsbilanz	293
3.7 Die Notwendigkeit eines hohen Zinsfußes	298
3.8 Die Ohnmacht der Nationalbank	302

4. Das Problem des österreichischen Außenhandels	313
4.1 Zentrum sucht Peripherie	313
4.2 Die Illusion politischer Lösungen	329
4.3 Der Wandel in der österreichischen Außenhandelspolitik	346
4.4 Das Vordringen der Agrarinteressen	363
4.5 Die zweite Desintegration	376
Literaturverzeichnis	397
Personenregister	422
Sachregister	425